

Sonnabend, 14. April 1928, 8 Uhr, Gewerbehaus

# „Aus der alten guten Wiener Zeit!“

## Großes Fest-Konzert

Orchester: Die gesamte **Dresdner Philharmonie**

Gast-Dirigent: **Johann Strauß**, vorm. k. k. Hofballmusikdirektor in Wien

Mitwirkung: **Otto Marlé** (Tenor)

### I. TEIL

1. Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus“ . . . . . Joh. Strauß (Sohn)
2. Sperl-Polka (aus dem Jahre 1828) . . . . . Joh. Strauß (Vater)
3. a) Die guten alten Zeiten, Walzer . . . . . Jos. Strauß  
b) Ohne Sorgen, Galopp . . . . . Jos. Strauß
4. a) Hab ein blaues Himmelbett, aus „Frasquita“ . . . . . F. Lehár  
b) Zwei Märchenaugen, aus die „Zirkusprinzessin“ . . . . . E. Kálmán  
(Otto Marlé)

### II. TEIL

5. a) Grüß mir mein Wien, aus „Gräfin Mariza“ . . . . . E. Kálmán  
b) Ich bin nur ein armer Wandergesell, a. „Der Vetter aus Dingsda“ Ed. Künneke  
(Otto Marlé)
6. Fantasie aus Strauß'schen Operetten . . . . . Joh. Strauß (Sohn)
7. Ständchen . . . . . Jos. Strauß
8. Wiener Blut, Walzer . . . . . Joh. Strauß (Sohn)

Orchesterleitung zu Nr. 4 und 5: Kapellmeister **Florenz Werner**

Von 10— $\frac{1}{2}$ 12 Uhr: **Wiener Ball**  
gespielt von der **gesamten Dresdner Philharmonie**

dirigiert von **Johann Strauß**

Ab  $\frac{1}{2}$ 12 Uhr: **Alte und neue Tänze**

Tanzorchester: **Piletzsch-Marko**

**Freunde und Gönner der Dresdner Philharmonie,**  
welche für die Wohlfahrtskasse einmalige oder laufende Zuwendungen zeichnen  
wollen, werden gebeten, anhängenden Abschnitt auszufüllen und an die  
**Dresdner Philharmonie, Dresden-A., Ostra-Allee 13,** zu senden

Nichtgewünschtes bitte durchstreichen

Für die Wohlfahrtskasse der Dresdner Philharmonie zeichne ich als

- a) einmaligen Beitrag RM. ....  
b) jährlichen Beitrag RM. ....

Den Betrag sende ich auf Postscheck-Konto Dresden 9167, Dresdner Philharmonie.

Den Betrag bitte ich per Nachnahme oder Quittung von mir zu erheben.

Name: .....

Straße u. Hausnummer: .....

Liepsch & Reichardt, Dresden

